

Erzählungen über Ursprünge – sei es von Konflikten und Kriegen, von Institutionen und Nationen, von Riten, Konventionen oder Sitten, von Naturphänomenen – sind im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskurs omnipräsent. Immer und immer wieder wird nach Anfängen und Gründen gefragt, aus denen sich gegenwärtige Problemstellungen ergeben und deren Erkennen Lösungen oder Bewältigungsstrategien verspricht.

Die Vorlesungsreihe „Begründendes Erzählen“ betrachtet Gründungserzählungen von der Antike bis zur Gegenwart aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven. Dabei werden die verschiedenen Formen des begründenden Erzählens, vom Mythos über die Theologie bis hin zu modernen Kulturerzählungen und politischen Funktionalisierungen der Vergangenheit untersucht. Von Interesse sind hierbei nicht nur Gründungserzählungen, denen es zuvörderst um eine stabilisierende Wirkung geht, sondern auch solche, die ihre Konstruiertheit, ihren fiktionalen Charakter oder auch eine Pluralität von Anfängen ausstellen und somit die herausfordernde, bisweilen verstörende Vermengung von Faktualität und Fiktionalität, von Geschichte und Mythos, von verschiedenen Zeitlichkeiten in den Vordergrund stellen und dadurch das Erzählen von Ursprüngen selbst hinterfragen.



**INTERDISZIPLINÄRE RINGVORLESUNG
DER FORSCHUNGSGRUPPE
„AITIOLOGIEN: FIGUREN UND FUNKTIONEN
BEGRÜNDENDEN ERZÄHLENS
IN WISSENSCHAFT UND LITERATUR“**

**MITTWOCHS 18–20 UHR, BEGINN 16.10.2024
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN, HÖRSAAL 2,
HABELSCHWERTER ALLEE 45, 14195 BERLIN**

Livestream unter: www.fu-berlin.de/offenerhoersaal
Konzeption: Prof. Eva Hausteiner, Prof. Andrew James Johnston, Prof. Wolfram Keller, Jan-Peer Hartmann und Marina Solntseva



www.aitiologie.de

Gestaltung: B. Nennstiel / BAK; Abb.: Gustave Courbet, Die Quelle des Lison, 1864 Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / Andres Kliger, Public Domain Mark 1.0



*Gründer
erzählen*

**AITIOLOGISCHE
NARRATIONEN
VON URSPRUNG,
GRÜNDUNG UND
GEGENWART**



Mit Unterstützung des



HUMBOLDT-
UNIVERSITÄT
ZU BERLIN



RINGVORLESUNG WS 24/25

Gründe erzählen

AITIOLOGISCHE NARRATIONEN VON URSPRUNG, GRÜNDUNG UND GEGENWART

16.10.

Herfried Münkler
Humboldt-Universität zu Berlin
**Politische Mythen als zentrales Element
begründenden Erzählens**

23.10.

Susanne Götde
Freie Universität Berlin
**Autochthonie und Kolonisation:
Gründungsmythen
in der griechischen Antike**

30.10.

Beatrice Gründler
Freie Universität Berlin
**Grund aller Dinge: Ursache und Intellekt
in der Fabelsammlung *Kalila und Dimna***

06.11.

Bernd Roling
Freie Universität Berlin
**Gespenster und der Anfang der
Mythologie: Andrew Lang und Sabine
Baring-Gould**

13.11.

Georg Toepfer, ZfL Berlin
**Aitiologien in den Wirklichkeits-
erzählungen der Naturwissenschaften:
Zur epistemischen Funktion von
Ursprungs(re)konstruktionen**

20.11.

Hans Jürgen Scheuer
Humboldt-Universität zu Berlin
**Ursprung der Torheit aus dem Wissen:
Das *Lalebuch* von 1597 in der Tradition
von Utopie und Uchronie**

27.11.

Christine Gerber & Marie-Christin Barleben
Humboldt-Universität zu Berlin
**Die verführte Eva: Frühchristliche Texte
erklären, wie Patriarchat
und Mord zur Welt kamen**

04.12.

Martin Aust
Universität Bonn
**Sirenengesänge der Geschichte: Zur
Kausalität von Russlands Krieg gegen
die Ukraine**

11.12.

Tilo Renz
Humboldt-Universität zu Berlin
**Ein neuer Anfang im Diesseits?
Neutrale Engel in der Literatur des
Mittelalters**

18.12.

Kein Vortrag

08.01.

Peter Geimer
Freie Universität Berlin
**Paris als Palimpsest: Erzählungen
vom Ursprung der Stadt**

15.01.

Ulrike Jureit
Hamburger Stiftung zur Förderung von
Wissenschaft und Kultur
**Vom Ende zum Anfang: Geschichts-
politische Umdeutungen des
8. Mai 1945**

29.01.

Andrew James Johnston
Freie Universität Berlin
**Das Baby im Boot: Das altenglische
Epos *Beowulf* und der Anfang vor
dem Anfang**

22.01.

Kiran Patel
Ludwig-Maximilians-Universität
München
**Väter für den Frieden:
Die Gründungserzählung der EU**

05.02.

ENG

Selbi Durdiyeva
Philipps University Marburg
**Spectres of Gender and Soviet/russian
Coloniality in a Family Archive:
Narratives of Inheritance, Memory,
and Presence/Absence**

12.02.

Verena Lobsien
Humboldt-Universität zu Berlin
***Non est hic*. Hagiographie des
Gründens, oder: die Reichenau als
schöpferischer Ort**

INTERDISZIPLINÄRE RINGVORLESUNG

MITTWOCHS 18–20 UHR, BEGINN 16.10.2024

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN, HÖRSAAAL 2,

HABELSCHWERDTER ALLEE 45, 14195 BERLIN